

FACT - SHEET

Russische Bevölkerung in Österreich

41

In den vergangenen Jahren ist die Zahl der in Österreich lebenden russischen Staatsbürger/innen kontinuierlich angestiegen: Lebten Anfang 2002 noch 3.675 Russ/innen in Österreich, waren es zu Jahresbeginn 2022 33.895 russische Staatsangehörige. Ein Großteil der Russ/innen lebt in Wien. Bei sechs von zehn in Österreich ansässigen russischen Staatsangehörigen handelt es sich um Frauen.

INHALT

Seite 2

- Grundlegende Anmerkung
- Entwicklung der russischen Bevölkerung in Österreich

Seite 3

- Geschlechterverhältnis
- Alterszusammensetzung
- Russische Staatsangehörige nach Bundesländern

Seite 4

- Wanderungen von russischen Staatsangehörigen

Seite 5

- Asylanträge
- Anerkennungen von Russ/innen

Seite 6

- Einbürgerungen

Seite 7

- Arbeitslosenquote
- Kinderzahl von russischen Frauen

Russische Bevölkerung in Österreich

Islam setzte sich in Tschetschenien im 18. Jahrhundert durch. Die Mehrheit der tschetschenischen Bevölkerung gehört heute der sunnitischen Glaubensrichtung an, wobei hier der Sufismus, eine mystische Form des Islam, vorherrschend ist.³

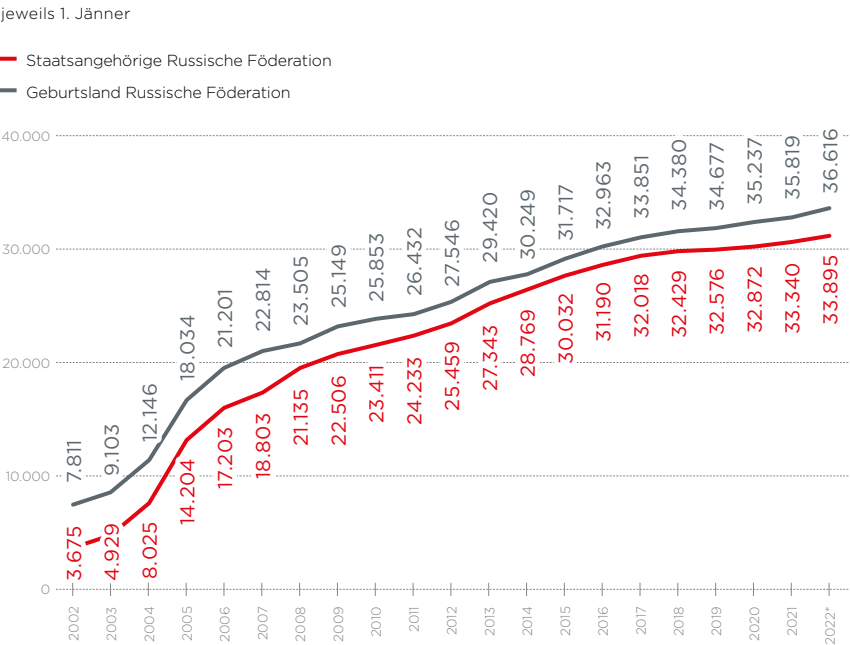
Entwicklung der russischen Bevölkerung in Österreich

Grundlegende Anmerkung

Die Republik Tschetschenien ist Teil der Russischen Föderation. Somit besitzen Bürger/innen der Republik Tschetschenien die russische Staatsbürgerschaft, wodurch sie in Statistiken grundsätzlich als russische Staatsangehörige aufscheinen.¹ Es ist aber laut Expert/innen beispielsweise bei Asylanträgen aus der Russischen Föderation in Österreich davon auszugehen, dass es sich bei fast 100% der Antragsteller/innen um Tschetschen/innen handelt.² Der

Sowohl die Zahl der russischen Staatsbürger/innen als auch die Zahl jener Personen, die – unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit – in der Russischen Föderation geboren wurden und nun in Österreich ansässig sind, steigt kontinuierlich an: Lebten am 1.1.2002 noch 3.675 Russ/innen bzw. 7.811 in der Russischen Föderation geborene Personen in Österreich, waren es laut vorläufigen Daten zu Jahresbeginn 2022 33.895 russische Staatsbürger/innen bzw. 36.616 in der Russischen Föderation geborene Personen.

ENTWICKLUNG DER RUSSISCHEN BEVÖLKERUNG NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT



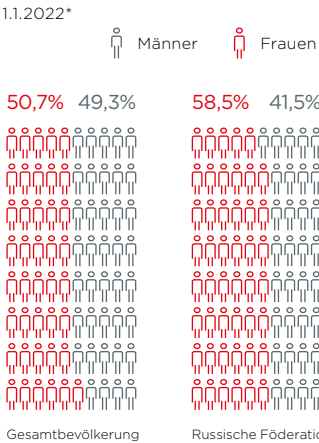
1 Hofmann, Martin/Reichel, David: Chechen Migration Flows to Europe - a statistical perspective, in: Janda, Alexander/Leitner, Norbert/Vogl, Mathias (Hg.): Chechens in the European Union, Wien, 2008, S. 9.

2 Vgl. ebd., S. 18.

3 Republik Österreich Bundesasylamt: Bericht zum Forschungsaufenthalt „Russische Föderation – Republik Tschetschenien“, Wien, 2011, S. 19.

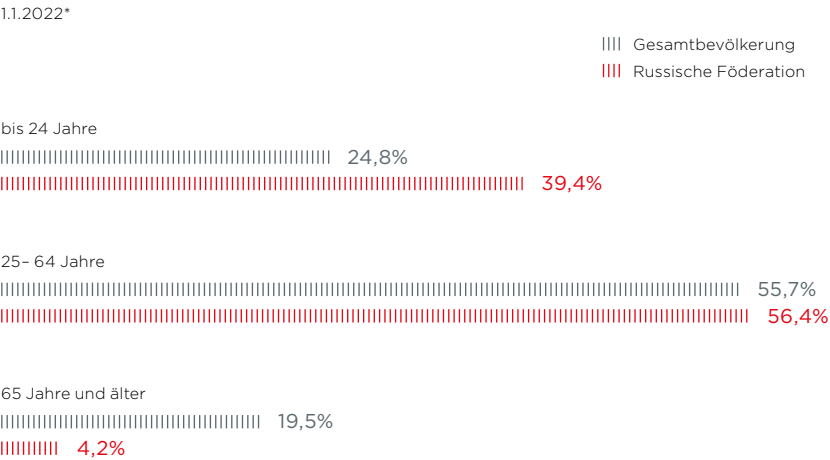
*Vorläufige Zahlen
Quelle: Statistik Austria: Statistik des Bevölkerungsstandes

RUSSISCHE BEVÖLKERUNG
NACH GESCHLECHT UND
STAATSANGEHÖRIGKEIT



*Vorläufige Zahlen
Quelle: Statistik Austria: Statistik des Bevölkerungsstandes

RUSSISCHE STAATSANGEHÖRIGE NACH ALTERSGRUPPEN



*Vorläufige Zahlen
Quelle: Statistik Austria: Statistik des Bevölkerungsstandes

Geschlechterverhältnis

Bei der Gesamtbevölkerung in Österreich ist das Geschlechterverhältnis recht ausgeglichen: So sind 49,3% (4.425.821 Personen) der rund 8,98 Millionen in Österreich lebenden Menschen laut den vorläufigen Daten am 1. Jänner 2022 männlich und 50,7% weiblich (4.554.073 Personen). Anders sieht das Verhältnis bei den hier ansässigen Russ/innen aus:

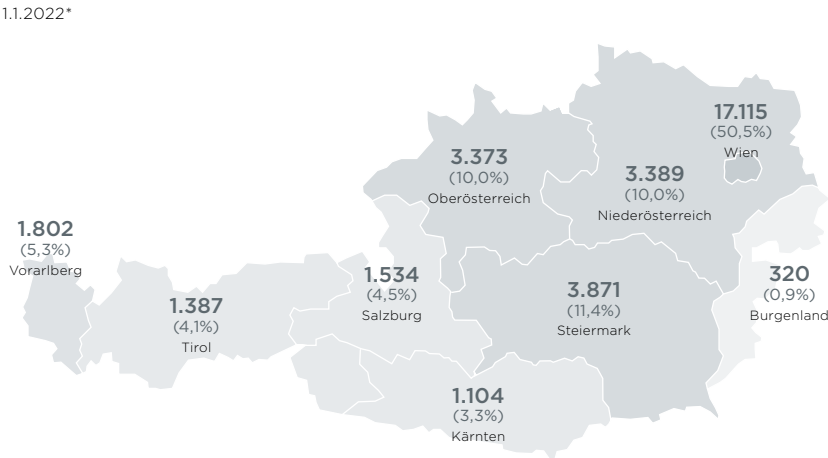
58,5% (19.834 Personen) sind weiblich, während nur 41,5% (14.061 Personen) männlich sind.

Alterszusammen-
setzung

Gleichzeitig ist das Durchschnittsalter der hier ansässigen russischen

Staatsangehörigen deutlich niedriger als das der Gesamtbevölkerung. Während ein Viertel der Gesamtbevölkerung (24,8%) jünger als 25 Jahre ist, macht dieser Anteil bei Russ/innen 39,4% aus. Auch bei der über 64-jährigen Bevölkerung werden deutliche Unterschiede ersichtlich: Ein Fünftel der Gesamtbevölkerung Österreichs (19,5%) ist älter als 64 Jahre, im Falle der russischen Bevölkerung beläuft sich dieser Anteil jedoch nur auf 4,2%.

RUSSISCHE STAATSANGEHÖRIGE NACH BUNDESLÄNDERN



*Vorläufige Zahlen
Quelle: Statistik Austria: Statistik des Bevölkerungsstandes

Russische Staats-
angehörige nach
Bundesländern

Mit 17.115 Personen ist die Hälfte der russischen Staatsangehörigen (50,5%) am 1. Jänner 2022 laut vorläufigen Daten in Wien ansässig. 11,4% der russischen Staatsangehörigen lebten in der Steiermark und jeweils jeder zehnte russische Staatsangehörige hatte seinen Wohnsitz in Niederösterreich oder Oberösterreich (je 10,0%). Während 4,1% der russischen Staatsangehörigen in Tirol lebte, hatte der kleinste Anteil der Russ/innen seinen Wohnsitz im Burgenland (0,9%).

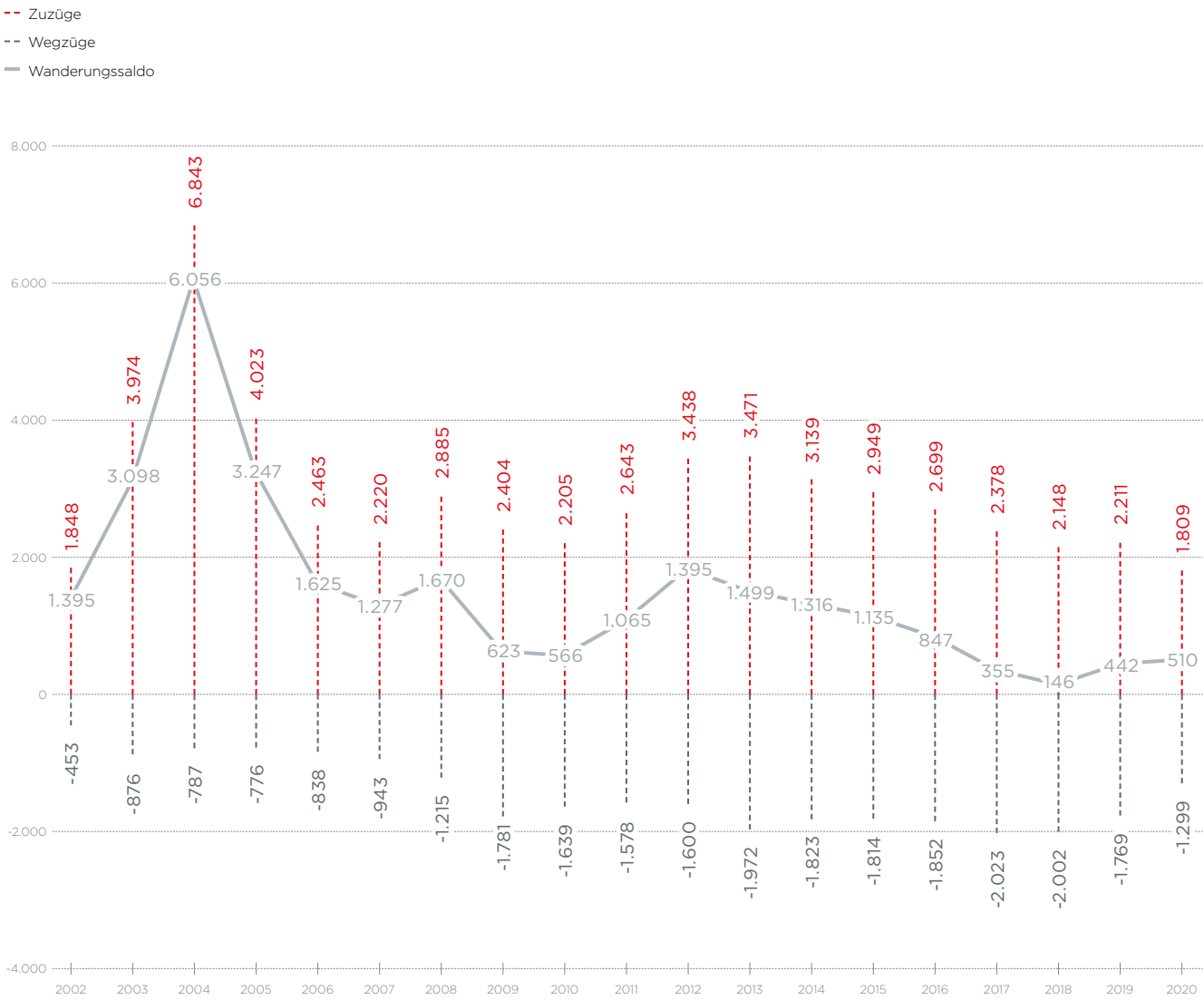
Wanderungen von russischen Staatsangehörigen

Aus der Zahl von 136.343 Zuzügen aus dem Ausland und 96.279 Wegzügen in das Ausland ergab sich für das Jahr 2020 ein internationaler Wanderungssaldo (Zuzüge nach Österreich abzüglich der Wegzüge von Österreich) von 40.064 Personen. Gegenüber dem Vorjahr gab es zwar deutlich

weniger Wanderungen, die Netto-Zuwanderung blieb aber auf dem gleichen Niveau (2019: +40.613 Personen). Der Saldo bei Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft war mit -1.837 dem langjährigen Trend entsprechend auch im Jahr 2020 negativ, wenn auch nicht so stark wie in den Jahren zuvor (2019: -4.343). Der Wanderungssaldo der nicht-österreichischen Staatsangehörigen fiel hingegen mit +41.901 Personen positiv aus und war um rund 7% niedriger als im Vorjahr (2020: +44.956).

Das Wanderungssaldo von Russ/innen war in den vergangenen Jahren durchgehend positiv. Im Vergleich der Jahre seit 2002 erreichte das Wanderungssaldo von russischen Staatsangehörigen mit +6.056 Personen den Höchstwert im Jahr 2004. Im Jahr 2020 betrug das Wanderungssaldo von Russ/innen +510 Personen: Während 1.809 russische Staatsangehörige aus dem Ausland nach Österreich zuzogen, wanderten 1.299 Russ/innen von Österreich in das Ausland ab.

WANDERUNGEN VON RUSSISCHEN STAATSANGEHÖRIGEN 2002-2020



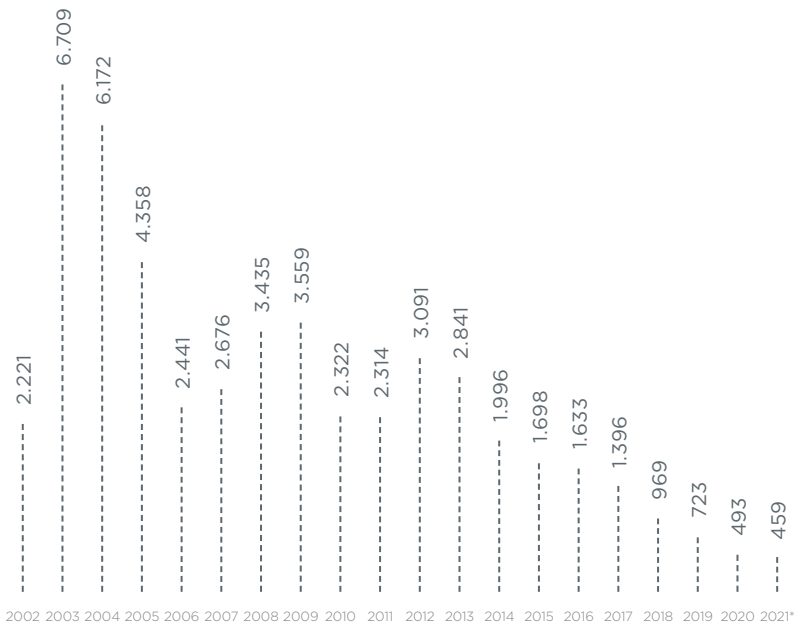
Quelle: Statistik Austria: Wanderungsstatistik

Asylanträge

Laut vorläufigen Zahlen wurden 2021 insgesamt 36.638 Asylanträge in Österreich registriert. Knapp 460 davon stammten von russischen Staatsbürger/innen, das entspricht einem Anteil von 1,3% an allen gestellten Asylanträgen des Jahres.

Im Vergleich der vergangenen Jahre seit 2002 zeigt sich, dass der Höchstwert der von Russ/innen gestellten Asylanträge im Jahr 2003 erreicht wurde. Während die Zahl der von russischen Staatsangehörigen gestellten Asylanträge in den Jahren von 2004 bis 2012 Schwankungen aufweist, sind die Asylanträge seit dem Jahr 2013 kontinuierlich zurückgegangen.

ASYLANTRÄGE VON RUSS/INNEN 2002-2020



* Vorläufige Zahlen
Quelle: BMI: Asylstatistik

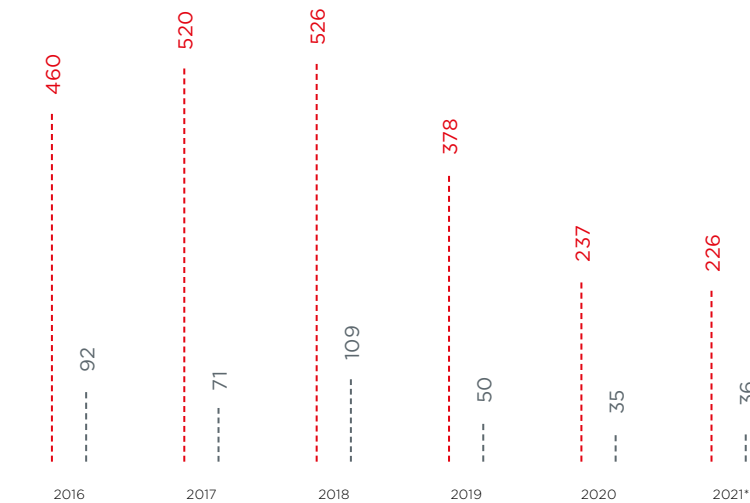
Anerkennungen von Russ/innen

Im Jahr 2021 wurden laut vorläufigen Zahlen insgesamt 24.894 rechtskräftige Asylentscheidungen getroffen, davon entfielen 11.672 auf rechtskräftig positiv entschiedene Asylgewährungen. 4.069 Personen erhielten subsidiäre Schutzgewährungen und 3.040 einen humanitären Aufenthaltstitel. 36.850 aller Entscheidungen fielen negativ aus (darunter fallen sowohl negativ entschiedene Asylgewährungen als auch subsidiäre Schutzgewährungen sowie humanitäre Aufenthaltstitel). In 8.536 Fällen handelte es sich um sonstige Entscheidungen.

Im Jahr 2021 erhielten 226 russische Asylwerber/innen eine positive Asylgewährung. Im Fünfjahresvergleich ist die Zahl der rechtskräftigen Asylgewährungen von russischen Staatsangehörigen zurückgegangen. 430 Asylentscheidungen von russischen Staatsangehörigen fielen negativ aus. Gleichzeitig erhielten 36 Russ/innen subsidiären Schutz in Österreich.

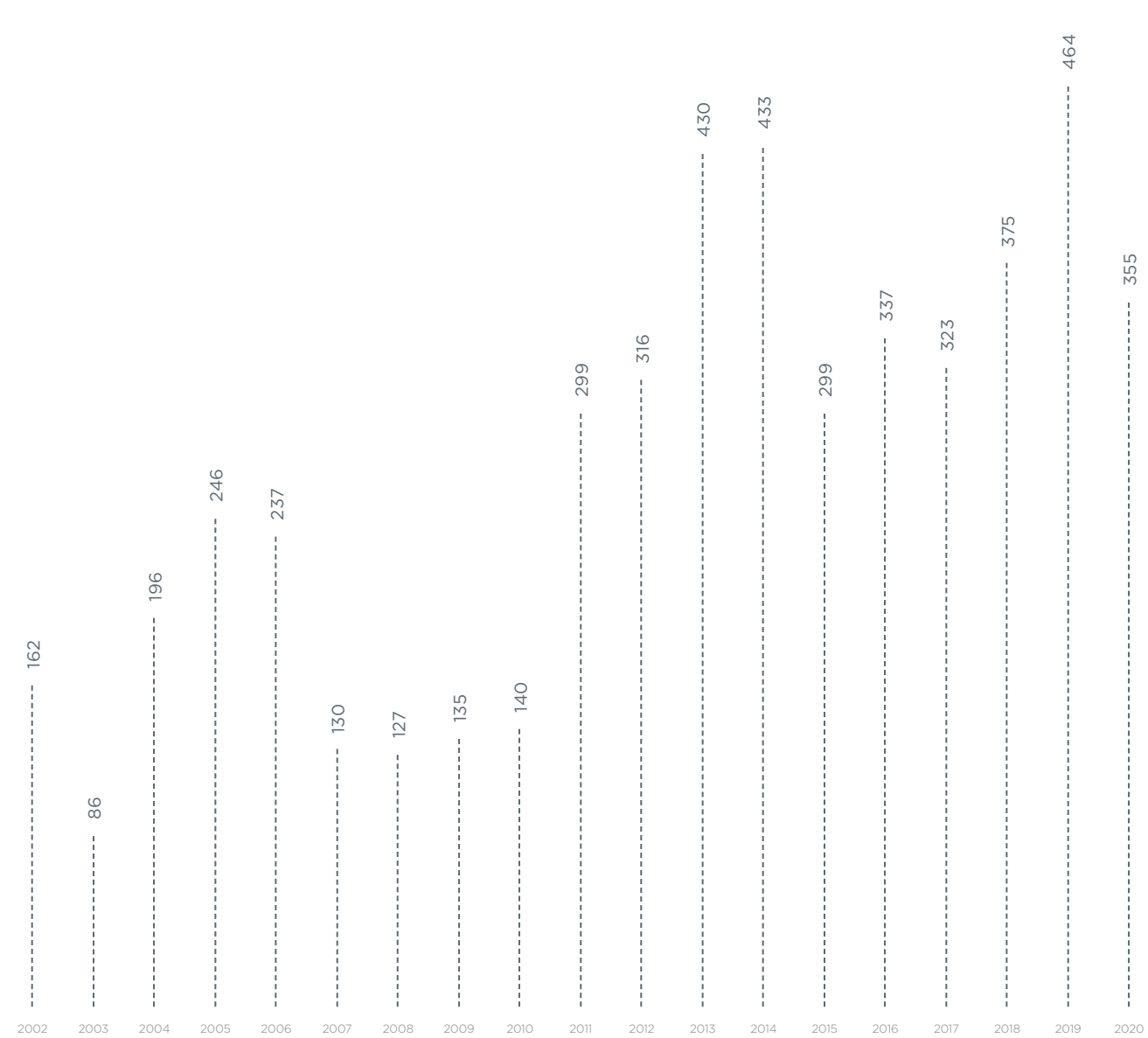
POSITIVE ENTSCHEIDE ÜBER ASYL UND SUBSIDIÄREN SCHUTZ VON RUSS/INNEN 2016-2020

-- Rechtskräftige Asylgewährungen (I. und II. Instanz)
-- Subsidiärer Schutz



* Vorläufige Zahlen
Quelle: BMI: Asylstatistik

EINBÜRGERUNGEN VON EHEMALIGEN RUSSISCHEN STAATSANGEHÖRIGEN 2002-2020



Quelle: Statistik Austria: Statistik der Einbürgerungen

Einbürgerungen

2020 bekamen 355 ehemals russische Staatsangehörige die

österreichische Staatsbürgerschaft verliehen. Damit waren 3,9% aller 2020 eingebürgerten Personen ehemalige Russ/innen. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren seit 2002 zeigt sich, dass die Einbürgerungszahl russischer Staatsangehöriger immer leichten Schwankungen unterworfen war. Die Zahl der eingebürgerten

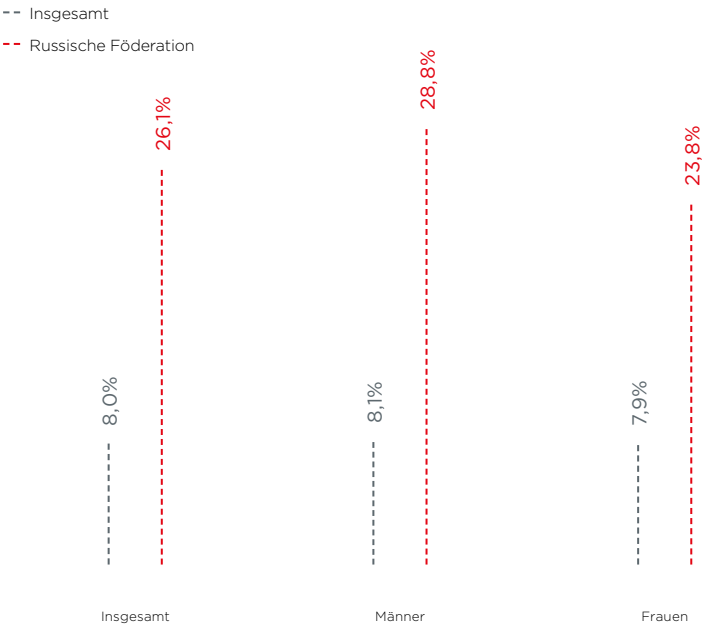
ehemaligen Russ/innen erreichte im Jahr 2019 mit 464 Einbürgerungen ihren Höchstwert und fiel im Jahr 2003 mit 86 Einbürgerungen am geringsten aus.

Arbeitslosenquote

Im Jahresdurchschnitt 2021 waren insgesamt 331.741 Personen als arbeitslos vorgemerkt (ohne Schulungsteilnehmer/innen). Die Arbeitslosenquote betrug in Österreich somit insgesamt 8,0%. In Hinblick auf die Geschlechter wird ersichtlich, dass die Arbeitslosenquote bei Frauen (7,9%) geringer war als bei Männern (8,1%).

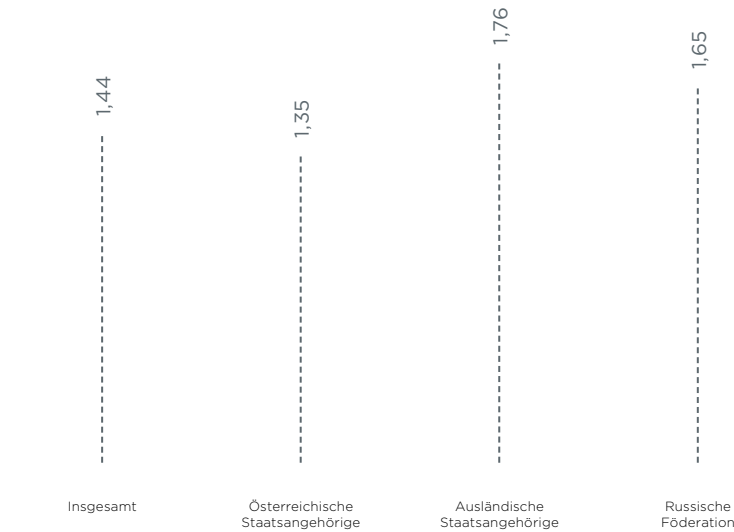
Bei knapp 3.700 als arbeitslos vorgemerkten Personen handelte es sich um russische Staatsangehörige. Insgesamt lag die Arbeitslosenquote von Russ/innen bei 26,1%. Während sich die Arbeitslosenquote von russischen Männern auf 28,8% belief, war diejenige von russischen Frauen mit 23,8% um fünf Prozentpunkte geringer.

ARBEITSLOSENQUOTE VON RUSSISCHEN STAATSANGEHÖRIGEN NACH GESCHLECHT 2021



Quelle: BMA; bali web

DURCHSCHNITTliche KINderZAHL PRO FRAU 2020 NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT



Quelle: Statistik Austria: Demographische Indikatoren

Kinderzahl von russischen Frauen

Im Jahr 2020 wurden in Österreich insgesamt 83.603 Kinder geboren. Von diesen hatten 636 Kinder eine russische Mutter.

Die Fertilitätsrate unter den hier ansässigen russischen Frauen lag bei 1,65 Kindern pro Frau. Zum Vergleich: Die Gesamtbevölkerung in Österreich wies im Jahr 2020 eine Fertilitätsrate von 1,44 Kindern pro Frau auf, im Durchschnitt bekamen österreichische Frauen 1,35 Kinder und Ausländerinnen brachten 1,76 Kinder zu Welt.

